

Produktname: N33 Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab14368**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,IHC,ICC/IF,ELISA
Reaktivität	Mensch, Maus, Ratte
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:2000,IHC 1:100-1:300,ICC/IF 1:200-1:1000,ELISA 1:5000-1:20000
Molekulargewicht	39kDa

Antigen-Informationen

Genname	TUSC3
Alternative Namen	TUSC3; N33; Tumor suppressor candidate 3; Magnesium uptake/transporter TUSC3; Protein N33
Gen-ID	7991.0
SwissProt ID	Q13454
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid, abgeleitet von humanem TUSC3, hergestellt. Aminosäurebereich: 131–180

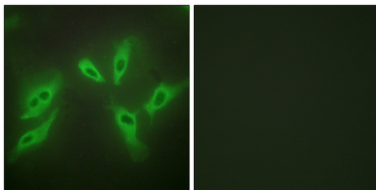
Hintergrund

Dieses Gen ist ein Kandidat für ein Tumorsuppressorgen. Es befindet sich in einer homozygot deletierten Region eines metastasierten Prostatakarzinoms. Das Gen wird in den meisten nicht-lymphatischen menschlichen Geweben exprimiert, darunter Prostata, Lunge, Leber und Dickdarm. Die Expression wurde auch in vielen epithelialen Tumorzelllinien nachgewiesen. Für dieses Gen wurden zwei Transkriptvarianten identifiziert, die für unterschiedliche Isoformen kodieren. [bereitgestellt von RefSeq, Juli 2008], Erkrankung: Defekte im TUSC3-Gen sind die Ursache für die nicht-syndromale, autosomal-rezessive geistige Behinderung Typ 7 (MRT7) [MIM:611093]. Geistige Behinderung ist durch eine deutlich unterdurchschnittliche allgemeine intellektuelle Leistungsfähigkeit gekennzeichnet, die mit Beeinträchtigungen des adaptiven Verhaltens einhergeht und sich während der Entwicklungsphase manifestiert. Patienten mit nicht-syndromaler geistiger Behinderung zeigen keine weiteren klinischen Anzeichen. Funktion: Kann durch seine Assoziation mit N-Oligosaccharyltransferase an der N-Glykosylierung beteiligt sein. Ähnlichkeit: Gehört zur OST3/OST6-Familie. Untereinheit: Assoziiert schwach mit dem Oligosaccharyltransferase-(OST)-Komplex, der mindestens RPN1/Ribophorin I, RPN2/Ribophorin II, OST48, DAD1 und entweder STT3A oder STT3B enthält. Gewebespezifität: Wird in den meisten untersuchten nicht-lymphatischen Zellen und Geweben exprimiert, einschließlich Prostata, Lunge, Leber, Dickdarm, Herz, Niere und Pankreas.

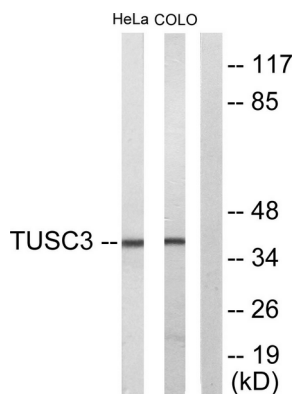
Forschungsbereich

N-Glykan-Biosynthese;

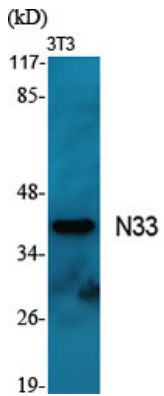
Bilddaten



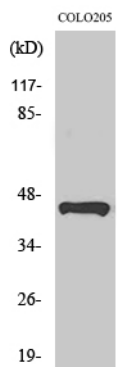
Immunfluoreszenzanalyse von HeLa-Zellen mit dem TUSC3-Antikörper. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem synthetisierten Peptid.



Western-Blot-Analyse von Lysaten aus COLO205- und HeLa-Zellen unter Verwendung des TUSC3-Antikörpers. Die Spur rechts ist mit dem synthetisierten Peptid blockiert.



Western-Blot-Analyse verschiedener Zellen unter Verwendung des polyklonalen Antikörpers N33



Western-Blot-Analyse von HeLa-Zellen mit dem polyklonalen Antikörper N33